

Aufschwung in Gottenheim angekommen

Dritter Neujahrsempfang in Gottenheim / Lob für ehrenamtliches Engagement / Weiterentwicklung der Bahnhofsachse Rebland-K.
16. 1. 2008

Gottenheim. „Die deutschen Fußball-Frauen wurden Weltmeister und die Frauen des FC Gottenheim stiegen in die Verbandsliga auf“, zog Gottenheims Bürgermeister Volker Kieber bei seiner Neujahransprache eine Parallele, die er auch auf die Gemeinde überblendete. Erstmals seien die Gewerbesteureinnahmen über eine Million Euro gestiegen, ein Meilenstein, mit dem der Aufschwung auch in Gottenheim angekommen sei, so Kieber nach der Begrüßung der Gäste beim Neujahrsempfang in der Gottenheimer Turnhalle.

Dennoch mahnt der Bürgermeister zur Vorsicht, unterstreicht die Sparbemühungen, um die Zuführungen zum Vermögenshaushalt stabil zu halten und zu verbessern – und um damit den Gestaltungsspielraum für die Zukunft der Gemeinde zu erhalten. Wichtig für die Gemeinde sei die Nahversorgung in Gottenheim. „Wir müssen die Attraktivität Gottenheims steigern“, sagte Kieber, denn wenn mit der B-31-West der Verkehr an Gottenheim vorbei



Positive Ansprachen, ein Gläschen Gottenheimer Wein und ein leckeres Stück Neujahrsbrezel sorgten für gut gelaunte Gäste auf dem Gottenheimer Neujahrsempfang.

Fotos: privat

ginge, solle dies nicht auch mit den Umsätzen in den Geschäften so sein. Mehr kleinere Wohneinheiten seien genauso wichtig, wie seniorenrechte Wohnungen oder die Kleinkindbetreuung. In diesem Zusammenhang sieht der Bürgermeister die Entwicklung der Bahnhofsachse als wichtigen Bestandteil. Ein weiteres Projekt für 2008: Der Sportplatz wird um 90 Grad gedreht, damit der größte Gewerbesteuerzahler der Ge-

meinde, die Metallverwertungsgesellschaft MVG, expandieren kann und der Betrieb der Gemeinde auch in Zukunft erhalten bleibt. Mit der Firma AHP Merkle aus March kommt ein neues Unternehmen ins Gewerbegebiet.

Eine Lanze brach Bürgermeister Volker Kieber nochmals für den Weiterbau der B-31-West. Für den Weiterbau müsse man sich jetzt engagieren, auch wenn weitere Mittel



Bürgermeisterstellvertreter Kurt Hartenbach (links) und Bürgermeister Volker Kieber hielten Rückschau.

für den Bau ab Gottenheims Bötzingen Straße erst für 2020 bis 2025 eingeplant seien. „Nachdem der erste Abschnitt jetzt freigegeben wurde, muss man über den Weiterbau nicht mehr diskutieren. Es macht für mich keinen Sinn, wenn man A gesagt hat, nicht auch B zu sagen“, so Kieber. Zahlreiche Vereinsveranstaltungen hätten das Dorfleben 2007 bereichert, Jubiläen, das Sommerferienprogramm unter der Federfüh-

rung des Jugend-Club, erstmals über die ganze Ferienzeit, die Veranstaltungen der zahlreichen Bürgergruppen des „Bürgerschaftlichen Engagements“ und nicht zuletzt die erste Gewerbeausstellung des noch jungen Gewerbevereins.

Schnell sei wieder ein ganzes Jahr vorbei gegangen, erinnerte sich Bürgermeisterstellvertreter Kurt Hartenbach, der für den Gemeinderat auf 15 Sitzungen des Gremiums und die zweitägige Klausursitzung zurück blickte. Den Umzug der Schlosserei ins Gewerbegebiet nannte Hartenbach einen wichtigen Schritt für die Entwicklung der Bahnhofs-Achse. Dank sprach er Volker Kieber aus, der viel Positives für Gottenheim erreicht habe.

Walter Hess, Vorsitzender der Vereinsgemeinschaft, hob die Veranstaltungen der Vereine hervor. „Es war ein gutes Vereinsjahr 2007“, so Hess. Manfred Leber, zweiter Vorsitzender des Gewerbevereins, erinnerte an das herausragende Ereignis, die erste Gewerbeausstellung im Gewerbegebiet Nägelsee, welches der junge Verein erfolgreich abgeschlossen habe. **Marianne Ambs**